

INFOBRIEF AN DIE ELTERN



28. FEBRUAR 2021

Liebe Eltern,

am Freitag hat die Schulbehörde bekannt gegeben, wieweit die Schulen nach den Märzferien wieder geöffnet werden. Dabei bleibt die Präsenzpflcht für alle Jahrgänge weiterhin aufgehoben. Jeglicher Besuch der Schule bleibt also freiwillig, d.h. er liegt bei allen SchülerInnen unter 18 Jahren in der Entscheidungshoheit der Eltern und bei allen SchülerInnen ab 18 Jahren in deren Entscheidung. Zugleich werden die Gymnasien für den Wechselunterricht mit halbierten Klassen (also mit maximal 15 SchülerInnen pro Lerngruppe) in den Stufen 6, 10 und 12 geöffnet. Dabei soll die Hälfte aller Unterrichtsstunden in jedem Fach (auch Sport, Musik, Theater) als Präsenzunterricht erteilt werden, die andere Hälfte als Distanzunterricht. Alle Fächer werden also gleichbehandelt.

Sollten Sie sich gegen die Teilnahme Ihres Kindes am Präsenzunterricht der Jahrgänge 6, 10 oder 12 entscheiden, bitten wir um Benachrichtigung des Sekretariats. Andernfalls gehen wir von einer Teilnahme am Präsenzunterricht aus, für den also keine Anmeldung erforderlich ist.

Die Schulöffnung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass sich die aktuelle Infektionslage in Hamburg nicht wesentlich verschlechtert. Sie soll durch die Möglichkeit freiwilliger Selbsttests begleitet werden. In einem ersten Schritt sollen alle Schulbeschäftigten zweimal pro Woche die Möglichkeit für einen Selbsttest bekommen. Wenn genügend Schnelltests zur Verfügung stehen, sollen in einem zweiten Schritt alle SchülerInnen die Möglichkeit für einen Schnelltest pro Woche erhalten. Sollte sich dieses TestszENARIO bewähren, sollen zukünftig auch weitere Jahrgänge im Wechselunterricht beschult werden. Die Maskenpflicht wird für alle SchülerInnen ab 14 Jahren dahingehend verschärft, dass es sich bei der Maske um eine medizinische Maske handeln muss. Für die jüngeren SchülerInnen bleibt es bei der Verpflichtung zum Tragen mindestens einer Stoffmaske. Die Maskenpflicht gilt auch während des Unterrichts, wobei zusätzliche Pausen im Freien ohne Maske nach Bedarf von den Lehrkräften individuell festgelegt werden.

Der Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht ergibt sich aus der Notwendigkeit, die Klassen in zwei Lerngruppen zu teilen, um den Mindestabstand auch während des Unterrichts gewährleisten zu können. Die Lerngruppen bleiben konstant, wobei in besonderen Fällen (z.B. Sprach- und Wahlpflichtkurse) weitere feste Lerngruppen innerhalb einer Stufe gebildet werden können. SchülerInnen unterschiedlicher Jahrgänge sollen nicht gemischt werden (Kohortentrennung). In der Studienstufe bleibt das Kurssystem erhalten und eine Teilung der Lerngruppe ist nur dort erforderlich, wo mehr als 15 SchülerInnen in einem Kurs sind.

Mittlerweile sind alle bestellten CO2-Messgeräte am WdG eingetroffen. Neben der verschärften Maskenpflicht, der Bereitstellung von Handdesinfektionsmittel, dem Mindestabstand durch geteilte Klassen und der Kohortentrennung mit konstanten Lerngruppen wird das durch die Messgeräte unterstützte regelmäßige Stoßlüften für Sicherheit sorgen.

Leider sind uns diese konkreten Entscheidungen zur Schulöffnung erst am Freitag vor den Märzferien mitgeteilt worden. Zwischen der Bekanntgabe der konkreten Schulöffnung und dem Beginn des Präsenzunterrichts liegt so kein einziger schulischer Organisationstag. Wir versuchen dennoch die ersehnte Schulöffnung mit folgendem Ablauf so schnell wie möglich zu realisieren:

Am **Montag** nach den Ferien bleiben **alle SchülerInnen**, also auch die der Jahrgänge 6, 10 und 12 noch zuhause **im Distanzunterricht**. Sie bekommen wie bisher für diesen Tag Materialien und Aufgaben über itslearning. Zeitgleich findet an dem Montag eine Lehrerkonferenz statt, auf der organisatorische Absprachen zur Umsetzung des Wechselunterrichts für die Jahrgänge 6, 10 und 12 und zur parallelen Weiterführung des Distanzunterrichts für die übrigen Jahrgänge getroffen werden. Weitere Absprachen in den Klassenkollegien und die Kommunikation, welche SchülerInnen in welcher Lerngruppe sind und wann zum Präsenzunterricht in die Schule kommen, erfolgen ebenfalls am Montag. An diesem Montag werden daher keine Videokonferenzen oder feste Verabredungen über itslearning möglich sein. Wichtig für Sie und Ihrer Kinder ist, dass an diesem Montag für die Stufen 6, 10 und 12 die Einteilung in die Lerngruppen und die Zeiten des Präsenzunterrichts über itslearning kommuniziert werden. In der Stufe 6 wird die Kommunikation auch über die Mailverteiler der Klassen erfolgen.

Am **Dienstag** beginnt mit dem **1. Block der Präsenzunterricht** in den Jahrgängen 6, 10 und 12 und die **Studienzeit im 2. Block** findet für alle SchülerInnen, ob im Präsenz- oder im Distanzunterricht **als geblockte Planungsstunde** in den Klassen und Tutgruppen mit den jeweiligen Lehrkräften statt.

Der Stundenplan bleibt für alle Jahrgänge bestehen, egal ob eine Hälfte der Klasse in der Schule ist oder sich die halbe oder gesamte Klasse noch im Distanzunterricht befindet.

Die KlassenlehrerInnen teilen die Klassen der Jahrgänge 6 und 10 in zwei Lerngruppen auf und die TutorInnen teilen die Profilgruppen des Jahrgangs 12 ebenfalls in zwei Lerngruppen. Falls ein Oberstufenkurs mehr als 15 SchülerInnen enthält, greift diese grundlegende Teilung der Profilgruppe. Bei der Teilung der Klassen bzw. Profile werden die persönlichen Kontakte berücksichtigt, um die Kontakte innerhalb und außerhalb der Schule insgesamt zu reduzieren.

Der Wechsel der zwei Lerngruppen für den Präsenzunterricht in der Schule erfolgt nach folgendem Schema:

Jg. 6	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1.-2. Block	A	A	A	A	A
3.-4. Block	B	B	B	B	B

Umkehrung der Präsenzzeiten in der folgenden Woche

Jg. 10	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1.-3. Block	A	A	A	A	A
4.-5. Block	B	B	B	B	B

Umkehrung der Präsenzzeiten in der folgenden Woche

Jg. 12	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1. Woche	A	A	A	A	A
2. Woche	B	B	B	B	B

Es ergibt sich für Jg. 6 und 10 ein täglicher Wechsel zwischen dem 2. und 3. bzw. zwischen dem 3. und 4. Block, damit alle SchülerInnen einmal pro Tag in der Schule präsent sein können (Stichwort Motivation und Strukturhilfe). Für den Jg. 12 findet der Wechsel wöchentlich statt, da sonst der wöchentliche Stundenplan zu zerpfückt wäre.

Die Studienzeit erfolgt nach bewährtem System mit Wahlmöglichkeiten innerhalb eines Jahrgangs und dem Buchungssystem über itslearning. Dadurch werden auch in der Studienzeit konstante Lerngruppen ohne eine Mischung der Jahrgänge gewährleistet.

Parallel zum Angebot des Präsenzunterrichts wird es weiterhin eine Notbetreuung für jüngere SchülerInnen geben, falls ein Lernen und eine Betreuung zuhause nicht möglich sind. Anmeldungen dazu erfolgen wie bisher über das Sekretariat.

Die Öffnung der Schulen für den Präsenzunterricht wird von SchülerInnen, Eltern und den Lehrkräften herbeigesehnt, weil wir alle wissen, welche Bedeutung soziale Kontakte und Beziehungen für das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung haben. Gleichzeitig bleibt es aufgrund der schrittweisen Öffnung bei einer notwendigen Fortführung des Distanzunterrichts. Durch die Halbierung der Lerngruppen verdoppelt sich der zeitliche Aufwand der Lehrkräfte für den Präsenzunterricht ohne jegliche Erhöhung der Personalressourcen der Schulen. Der Vorteil des intensiveren Präsenzunterrichts in sehr kleinen Lerngruppen wird den Preis haben, dass der Distanzunterricht nicht wie in gewohntem Umfang mit zahlreichen Videokonferenzen, individuellem Feedback und der Kommunikation über die Chatfunktion von itslearning aufrechterhalten werden kann. Wir können die Arbeitszeit der Lehrkräfte

nicht verdoppeln. Daher bitte ich alle Eltern und SchülerInnen darum, sich im Falle des Wechselunterrichts auf eine größer werdende Selbstständigkeit im Distanzunterricht einzustellen. Zur Aufrechterhaltung von Feedback, unterschiedlichen Modellen der sinnvollen Kombination von Präsenz- und Distanzunterricht bis hin zum Streamen von Unterrichtssequenzen wird es eine rege kollegiale Zusammenarbeit am WdG geben. Bereits hier weise ich darauf hin, dass ähnlich wie bei der Idee, den gesamten Distanzunterricht als Videokonferenzen durchzuführen, auch beim Wechselunterricht das generelle Streamen des Präsenzunterrichts nicht **die eine** pädagogisch und didaktisch sinnvolle Variante darstellt. Hinzu kommen technische Herausforderungen, z.B. bei der Verständlichkeit des Tons. Der laufende Bildschirm ist nicht die Garantie dafür, dass auch zuhause sinnvoll und motiviert gelernt wird.

Bereits vor der ersten Öffnung des WdGs nach den Märzferien wird es in der 1. Woche der Märzferien Angebote der sogenannten Lernfreien geben. Aufgrund der durch die Lehrkräfte erfolgten Meldungen von SchülerInnen für die Lernförderung (Jg. 5-10) und der Anmeldungen für die Prüfungsvorbereitung (Jg. 10 MSA, Jg. 12 Abitur) finden folgende Angebote mit 3 x 45 min an 5 Tagen in der 1. Woche der Märzferien statt:

Unterstufe (Jg. 6+7): Mathe mit Frau Golücke und Sprachkurs (D/E/Sp) mit Frau Schulz

Mittelstufe (Jg. 10): MSA-Vorbereitung (D/M/E) mit ehemaligen Abiturientinnen

Oberstufe (Jg. 12): Abiturvorbereitung 2 x Mathe, 2 x Bio, 1 x PGW, 1 x E mit ehemaligen Abiturientinnen.

Damit können wir zumindest für bestimmte Zielgruppen einen kleinen Ausgleich für die lange Phase des Distanzunterrichts anbieten. Die betroffenen SchülerInnen und deren Eltern sind bereits informiert worden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind mit einer entsprechenden Maske (medizinische Maske ab 14 Jahren) in die Schule kommt und besprechen Sie mit Ihrem Kind auch das Tragen der Maske und das Abstandsgebot beim Zusammentreffen mit MitschülerInnen vor und nach dem Unterricht.

Corona legt nicht alles lahm. Die dreijährige Erprobung der Neuzusammensetzung der Jahrgänge 8 endet mit diesem Schuljahr. Die Evaluation der Neuzusammensetzung wird Thema der nächsten Lehrer- und Schulkonferenzen sein. Die Entscheidung über eine mögliche Beibehaltung der Neuzusammensetzung wird auf einer Schulkonferenz im April fallen, sodass die SchülerInnen und Eltern der jetzigen 7. Klassen früh genug informiert werden können.

Die für den 24.03.2021 geplante pädagogische Ganztagskonferenz wird aufgrund der Pandemieeinschränkungen zu diesem Termin nicht stattfinden. An diesem Mittwoch findet daher „ganz regulärer“ Unterricht statt.

In Hamburg ist mit dem Grundsatz Fördern statt Wiederholen das Sitzenbleiben abgeschafft worden. Aufgrund der eingeschränkten Unterrichtssituation seit März 2020 hat die Schulbehörde das Verbot des Sitzenbleibens in diesem Schuljahr aufgehoben. Sollte ein Schüler bzw. eine Schülerin einen besonders hohen Förderbedarf haben, droht sich der Abstand zur übrigen Lerngruppe beim Verbleib in der Klasse zu vergrößern, ist eine Förderung mit dem Verbleib in der Klasse überfordernd und kann durch eine Wiederholung besser gefördert werden, so kann die Schule einen Antrag auf Wiederholung prüfen und darüber entscheiden. Für die Jahrgänge 6 und 10 gelten besondere Bedingungen und in der Studienstufe wird eine Wiederholung nicht auf die Verweildauer in der Studienstufe angerechnet. Sollten Sie hier einen Beratungsbedarf haben, wenden Sie sich bitte an die Abteilungsleitungen. Diese helfen zusammen mit den KlassenlehrerInnen bereits vor einer möglichen Antragstellung bei der Frage, ob im Einzelfall eine Wiederholung sinnvoll sein kann.

Zuletzt möchte ich auf eine aktuelle Verschärfung der Quarantänemaßnahmen bei Reisen hinweisen. Die Regelungen für Ein- und Rückreisende aus dem Ausland wurden verschärft. Reiserückkehrer aus Hochinzidenz- und aus Virusvarianten-Gebieten müssen ohne Ausnahme in eine 14-tägige Quarantäne. In diesen Fällen ist es nicht möglich, die Quarantäne nach 5 Tagen mit einem negativen Testergebnis vorzeitig zu beenden. Reiserückkehrer aus anderen Risikogebieten können die 14-tägige Quarantäne ab dem fünften Tag nach der Einreise durch die Vorlage eines negativen Testergebnisses vorzeitig beenden. Die Übersicht zu den Risikogebieten und zu den Hochrisiko- und Virusvarianten-Gebieten finden Sie unter https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html.

Alle SchülerInnen, die nach den Märzferien an der Notbetreuung oder am Präsenzunterricht der Jahrgänge 6, 10 oder 12 teilnehmen, müssen beim Betreten des Schulgeländes eine Erklärung über die Rückkehr aus einem Risikogebiet mitführen und abgeben, unabhängig davon, ob sie in den Märzferien verreist waren oder nicht. Die Erklärung liegt diesem Infobrief bei. SchülerInnen ohne Erklärung müssen wir wieder nachhause schicken. Bitte helfen Sie mit, die Öffnung der Schule so sicher wie möglich zu gestalten.

Allen reiselustigen Familien wünsche ich trotz der Einschränkungen erholsame und lebensfrohe Ferien in der Heimat, ebenso allen Ski- und Snowboardbegeisterten. Der nächste Winter kommt bestimmt und die Vorfreude wird wachsen, wenn auch die Fernsehbilder vom Skiweltcup allen Wintersportlern mittlerweile wirklich wehtun.

Mit besten Grüßen

Jürgen Solf